

Ich habe die Broschüre an die polnische Presse in Deutschland weitergeleitet und habe eine Einladung zum Interview. Es hat wie eine Welle dort eingeschlagen!

Ewa

Ja, der Artikel gibt die große Offenheit des Projektes wieder und, was ich ganz wunderbar finde, er versteht das Projekt als politischen, gesellschaftlichen Lösungsansatz zu Problemen unserer Zeit: Kunst, Kultur als Möglichkeit eines Dialogs über kulturelle und sprachliche Barrieren hinweg.

Rachel Bleiber

Genau dadurch gewinnt doch unsere Kulturarbeit erst Relevanz, wenn sie zur sozialen Integration beiträgt.

Jo Köhler

Den Flyer finde ich sehr interessant (und schön) und die Texte von Zuwanderern, die am Ende sind haben mich echt berührt.

M. Z.

Vielen Dank für die schöne Broschüre! Das ist ein wirklich schönes Projekt

Beate Maria König

Kehrwieder am Sonntag, 20.11.2016



Fahrende Geschichten: Unter dem Motto „Über Grenzen“ hat der Verein „Forum Literaturbüro“ in Zusammenarbeit mit dem TPZ, der Bahnhofsmision, Asyl e.V. und der Walter-Gropius-Schule mit 140 jungen Menschen mit Fluchterfahrung verschiedene künstlerische Workshops angeboten. Welche Geschichten und Erfahrungen dabei entstanden sind, kann man nun Plakaten und Broschüren entnehmen, die in den Bussen des Hildesheimer Stadtverkehrs ausgestellt sind. Vorgestellt haben die Ergebnisse am Freitag (v.l.) Lena F. Witt, Christine Raudies, Rachel Bleiber, Kai Henning Schmidt (Geschäftsführer SVHI) und Jo Köhler.